



AUSGEFUCHSTE KOMPLETTLÖSUNG

Beyerdynamic bietet mit seinem ersten USB-Mikrofon Fox eine unkomplizierte All-In-One-Lösung für Aufnahmen in Studioqualität unterwegs und zu Hause – und das zu erstaunlich kleinem Preis.

professionale **audio** **AUDIOGRAMM**

Beyerdynamic Fox

- +** • natürlicher, runder Klang
- separat regelbarer Kopfhörerausgang
- Aufnahmen in 24 Bit / 96 kHz möglich
- kompatibel mit allen Systemen
- • Regler etwas fummelig

Einstecken – Aufnehmen. Das Beyerdynamic USB-Mikrofon Fox ist absolut unkompliziert und erlaubt auch Anfängern das einfache Anfertigen von Aufnahmen in Studioqualität.

Mikrofone mit USB-Anschluss und integriertem Interface werden immer beliebter, denn sie bieten Podcastern, Singer-Songwritern und Homerecordlern die Möglichkeit, überall professionelle Aufnahmen zu machen, ohne auf zusätzliches Equipment wie Wandler, Kopfhörerverstärker oder Interface angewiesen zu sein. Das Mikrofon und ein Computer oder Mobilgerät genügen. Als Vorreiter auf diesem Sektor gilt der kalifornische Wandler-Hersteller Apogee, doch inzwischen hat so ziemlich jeder Mikrofon-Hersteller von Rang und Namen mindestens ein solches USB-Mic im Portfolio, seien es Sennheiser, Shure, Røde oder andere.

Zur NAMM-Show 2018 zog nun auch Beyerdynamic nach. Das dort präsentierte und nun endlich auch erhältliche USB-Mikrofon mit der Bezeichnung Fox soll professionellen Studiosound für jedermann bieten. Das Heilbronner Traditionsunternehmen sieht das Fox als Allroundlösung für Podcasts, Sprach- und Gesangsaufnahmen sowie Akustikperformances. Um auch Anfänger und Gelegenheitsnutzer anzusprechen, kommt das Fox zudem zu einem ziemlich attraktiven Preis. Für einen UVP von 179 Euro bietet es einen Wandler mit einer Auflösung von bis zu 24 Bit / 96 kHz und ist kompatibel mit PC, Mac, iOS- und Android-Geräten. Eine solch uneingeschränkte Nutzbarkeit bei Studio-Auflösung ist selbst bei höherpreisigen USB-Mikrofonen keine Selbstverständlichkeit. Zudem bietet das Fox Direct Monitoring und ist, zukunftsorientiert ausgelegt, mit einer USB-C-Buchse versehen.

Was steckt denn drin?

Das Fox ist ein Großmembran-Kondensatormikrofon mit Nierencharakteristik. Die Kapsel ist elastisch aufgehängt, um eine Übertragung von Körperschall zu verhindern. Sie wird durch ein Metallgitter geschützt, das hinter mehreren robusten Querstreben im massiven Gehäuse des Fox sitzt. Ein Poppschutz aus Metall liegt bei und wird einfach an das Gehäuse geklippt. Beim finalen Modell wurde das Design des Poppschutzes im Gegensatz zu unserem Testmodell et-

was geändert, hier wurde noch das auf allen neuen Beyerdynamic-Produkten zu findende Y-Symbol aufgetragen.

Das Mikrofon ist mit fast einem halben Kilo verhältnismäßig schwer und liegt gut in der Hand, seine eloxierte Oberfläche fühlt sich angenehm und wertig an.

Da das Fox vor allem für Anfänger konzipiert wurde, bietet es keinen Drehregler für die Vorverstärkung, sondern lediglich einen zweistufigen Schalter (High/Low Gain) auf der Rückseite des Mikrofons. Das mag etwas wenig erscheinen, doch lässt sich innerhalb der DAW der Eingangspegel anpassen und Anfängerfehler, wie eine zu laute und so irreparabel übersteuerte Aufnahme, lassen sich umgehen.

Auf der Vorderseite bietet das Fox einen mit einer orangenen LED versehenen Mute-Schalter, der die Aufnahme stummschaltet, wenn man etwa beim Abhören nur das Signal des Computers hören möchte. Die LED leuchtet im nicht-aktivierten Betrieb durchgängig und signalisiert so auch, dass das Mikrofon mit Strom versorgt wird. Ist die Mute-Funktion aktiviert, blinkt die LED. Das wirkt etwas irritierend, doch gewöhnt man sich daran.

Das Fox erlaubt Direct Monitoring direkt am Mikrofon, was keine Selbstverständlichkeit für USB-Mikrofone ist – viele Konkurrenzprodukte erlauben nur das Monitoring via angeschlossenem Computer oder Mobilgerät, was meist hörbare Latenzzeiten mit sich bringt, die beim Direct Monitoring nicht hörbar sind. Für das Abhören steht ein separat via Drehregler regelbarer 3,5 Millimeter Klinkeausgang zur Verfügung.

Ein weiterer Drehregler dient der Mischung zwischen Computer- und Aufnahmesignal, wenn man per Overdub etwa zu einer bereits aufgenommenen Spur noch etwas einsingen möchte. Die USB-C-Schnittstelle für die Verbindung mit Computer oder Mobilgerät sitzt auf der Rückseite, ein stabiles USB-Kabel mit einem Meter Länge in schickem Orange liegt bei.

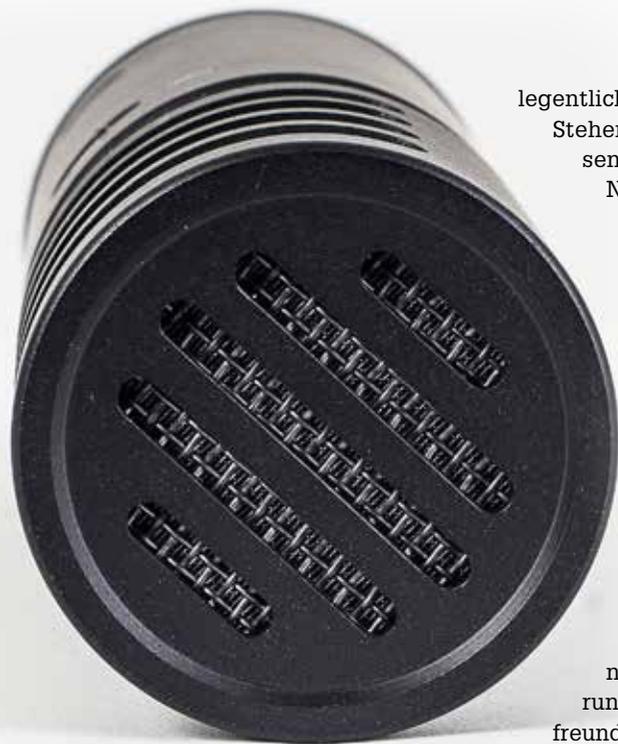
Gerade für Podcaster oder zum Aufnehmen spontaner Songskizzenaufnahmen etwa mit Akustikgitarre und Gesang ist

das mitgelieferte Tischstativ sehr hilfreich. Das Fox kann aber auch mit einem konventionellen Mikrofonstativ genutzt werden.

Der Wandler im Inneren des Beyerdynamic Fox kommt aus dem Hause Cirrus Logic und erlaubt wie gesagt Aufnahmen mit einer Auflösung von bis zu 24 Bit / 96 kHz.



Ein simples Bedienkonzept: Oben der Muteschalter zum Stummschalten, darunter der Mix-Regler für das Verhältnis Computersignal- Aufnahmesignal. Der Kopfhörerausgang (unten) wird separat geregelt.



Praxis und Klang

Um mit dem Fox in medias res zu gehen, schlossen wir es zunächst an ein MacBook Pro an. Ohne Probleme wurde das Mikrofon erkannt und ließ sich in der DAW als Interface einstellen. Auch beim Test am Windows 10-PC mit Presonus Studio One 4 lief es absolut problemlos, über einen USB-auf-Lightning-Adapter funktionierte es auch am iPhone 8s. Die Drehregler zeigten sich in der Praxis etwas fummelig und schwergängig, eine etwas griffigere Oberfläche wäre hier wünschenswert.

Hatte man sich jedoch erst mal an die Bedienung gewöhnt, klappte es in der Praxis doch recht gut – so konnte sich unser Sprecher schnell die gewünschte Lautstärke für den Kopfhörer selbst auswählen ohne den Aufnahme-Pegel zu verändern, und auch das Mischverhältnis von Computer- und Mikrofonsignal ließ sich leicht einstellen. Von daher eine sehr praxisorientierte Auswahl an Bedienelementen – ein echtes Plus.

Mit seiner Länge von einem Meter reicht das USB-Kabel für eine Vielzahl der Verwendungszwecke wohl aus. In der Nutzung für Sprachaufnahmen am Schreibtisch war es jedenfalls ausreichend lang und auch die Stecker saßen fest in den Buchsen. Wer allerdings ge-

legentlich Gesangsaufnahmen im Stehen machen möchte oder wesens Computer nicht in direkter Nähe zum Aufnahmeplatz steht, der muss auf ein längeres USB-C-Kabel von Drittanbietern ausweichen – Beyerdynamic hat ein solches bislang nicht im Programm.

Im Testzeitraum fertigten wir mit dem Beyerdynamic Fox einige Aufnahmen von Gesang, Akustikgitarre und Sprache an. Dabei zeigte sich, dass der Vorverstärkungsschalter in seiner spartanischen Ausführung tatsächlich sehr anfängerfreundlich konzipiert wurde. Für

Stimmen und gezupfte Akustikgitarre wählten wir die High Gain-Stufe, für eine mit Plektrum angeschlagene Akustikgitarre war die Low Gain Stufe optimal, um Übersteuerungen zu verhindern. Auch eine probeweise eingesetzte, laut gespielte Flöte konnte mit der niedrigen Stufe gut aufgenommen werden, ohne viel in der DAW nachregeln zu müssen.

Der Winkel der Niere ist recht breit gewählt, so waren bei einem Winkel von 45 Grad rechts wie links keine nennenswerten Lautstärke- oder Klangunterschiede gegenüber einer mittigen Einsprechposition wahrzunehmen. Das ist praktisch etwa für Podcaster, die zu zweit nebeneinander moderieren möchten.

Bei den Sprachaufnahmen zeigte sich der Popschutz als sehr wirkungsvoll – als er zum Direktvergleich entfernt wurde, wurde die Aufnahme durch unschöne Plosivlaute gestört.

Das Fox fing männliche Sprecherstimme rund und sauber ein. Artikulations- und Zischlaute waren nicht übermäßig deutlich zu hören – bei der Sprachaufnahme wurde wenig bis keine Nachbearbeitung nötig, was Podcaster freuen wird.

Der Klang war rauscharm, selbst wenn man bei Sprachaufnahmen mit niedriger Verstärkungsstufe den Pegel in der DAW nachträglich hochziehen musste.

Ein Nahbesprechungseffekt war ab etwa zehn Zentimetern Abstand zu hören,

machte den Klang aber nicht unangenehm dumpf oder mulmig, sondern wirkte durch die angehobenen Bassanteile lediglich etwas intimer. Das ließ sich natürlich vor allem bei Sprachaufnahmen gewinnbringend einsetzen.

Die Aufnahme der Taylor Big Baby Westerngitarre, deren eher heller Klang sich durch viel Sustain auszeichnet, klang natürlich und ausgewogen. Saitenschnarren und höchste Töne wurden nicht ganz so detailliert eingefangen, wie man es von höherklassigen USB-Mikrofonen, wie etwa dem Sennheiser Mk4 digital, kennt, doch war der Klang immer noch sehr nah dran am Original. Auch die weibliche Gesangsstimme klang angenehm sauber und rund ohne unnatürliche Betonung einzelner Tonlagen, Artikulationsgeräusche waren kaum zu hören, was auch hier die Postproduktion erheblich vereinfachte.

Fazit

Beyerdynamic hat mit dem Fox ein erfreulich praxisorientiertes und wohlklingendes Komplettpaket geschnürt, das einige Features mitbringt, die wesentlich teurere Mitbewerber nicht bieten können. Dank des simplen Bedienkonzeptes und des niedrigen Preises ist es auch für Einsteiger geeignet und so tatsächlich ein USB-Mikrofon für jedermann.



Fox

Hersteller Beyerdynamic
Vertrieb www.beyerdynamic.de
Typ Mikrofon-Interface
Abmessungen 160 mm Höhe, 50 mm Durchmesser
Gewicht 488 g
Preis [UVP] 179 €

Technische Daten

Plattform PC, Mac, iOS- und Android Devices
Abtastraten bis 96 kHz / 24 Bit

Ausstattung

Wandlerart Kondensator
Richtcharakteristik Niere
Kopfhöreranschluss 3,5 mm-Stereoklinkenbuchse (regelbar)
Mikrofonvorverstärker ja (zweistufig)
Mutebutton ja
Monitor-Mixregler ja
Schnittstellen USB C
Stromversorgung über USB-Bus-Power

Zubehör

Windschutz, USB-C-Kabel, Tischfuß

Bewertung

Ausstattung sehr gut
Verarbeitung sehr gut
Klang sehr gut
Gesamtnote Mittelklasse sehr gut